

Grundzüge der Entwicklungsplanung der Jade Hochschule

Beschluss des Senats

Der Senat der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth hat die Grundzüge der Entwicklungsplanung der Jade Hochschule nach § 1 Abs. 3 Satz 2 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) in seiner 104. Sitzung am 28.01.2025 wie folgt beschlossen.

Grundzüge der Entwicklungsplanung der Jade Hochschule

Die Jade Hochschule positioniert sich als attraktiver Ort zum Studieren, Lehren, Forschen und Arbeiten. Sie orientiert die Entwicklung ihres Studienangebots und ihrer Forschungsarbeiten an der gesellschaftlichen Relevanz, an der sozialen Verantwortung für ihre Studierenden und Beschäftigten und an der fachlichen Innovation der vertretenen Disziplinen. Sie stellt dabei die Werte ihres Leitbildes – innovativ, kompetent, kooperativ, vielfältig und zugewandt - in den Mittelpunkt ihres Handelns.

Die Jade Hochschule entwickelt aufgrund der herausragenden Bedeutung der Künstlichen Intelligenz (KI) bis zum Jahr 2030 eine Identität als KI-Hochschule und setzt diese Identität in allen Arbeitsbereichen um.

Die Jade Hochschule profiliert sich in ihrer fachlichen Ausrichtung weiter und unterstützt damit den regionalen Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft und die Entwicklung zu einer Energieregion mit herausragender Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland.

Auf dieser Grundlage stärkt die Jade Hochschule ihre bestehenden fachlichen Schwerpunkte in den Bereichen

- Ingenieurwissenschaften einschließlich Bauwesen
- Maritime Technologien und Logistik
- Gesundheitswissenschaften und Soziale Arbeit
- Wirtschaftswissenschaften und Tourismus
- Informations- und Kommunikationswissenschaften
- Digitalität und Informationstechnologie

Die Jade Hochschule wird die grundständigen Kapazitäten des Jahres 2023/24 halten und ca. 2.200 Studienanfängerplätze pro Jahr anbieten, entsprechend einer Zahl an Studierenden im Bereich von 6.000 bis 6.500. Sie wird ihre Studienstruktur in der Laufzeit des Hochschulentwicklungsvertrags (HEV) verantwortungsvoll anpassen und ihre Ressourcen in nachgefragte Studienangebote investieren.

Die Jade Hochschule prüft in Übereinstimmung mit dem HEV und auch zur Umsetzung der Novellierungen neuer Berufegesetze den Ausbau von Studienplätzen in den Bereichen

- Nicht-ärztliche Gesundheitsberufe
- Soziale Arbeit

Die Jade Hochschule hält an den Zielen ihrer 3D-Strategie fest, welche die Megatrends Demographie, Diversität und Digitalisierung aufgreift, indem sie der erwarteten demographischen Entwicklung im Nordwesten Deutschlands durch Stärkung von Diversität und Digitalisierung in allen Bereichen der Hochschule entgegenwirkt.

Studium und Lehre

- Die Zahl der Studienplätze wird gehalten und nach Möglichkeit ausgebaut, um für die Region auch in Zukunft ausreichend Fachkräfte für den wachsenden Bedarf auszubilden.
- Das Studienangebot wird kontinuierlich aktualisiert, um damit neue Zielgruppen in der Region und darüber hinaus sowie international zu erreichen.
- Die Chancen der Künstlichen Intelligenz werden genutzt, um Studium und Weiterbildung noch stärker zu flexibilisieren und zu individualisieren.

Forschung und Transfer

- Die Hochschule wird weiterhin auf der Forschungslandkarte der HRK mit mindestens drei Schwerpunkten vertreten sein, die an die inhaltliche Entwicklung der Fachgebiete angepasst werden.
- Die Hochschule wird im Rahmen der Einführung des Promotionsrechts für Hochschulen für Angewandte Wissenschaften mindestens ein Promotionszentrum einrichten.
- Die Hochschule verstärkt ihre Aktivitäten als gefragte Partnerin im Bereich des Wissens- und Technologietransfers.
- Die Hochschule steigert durch vielfältige Maßnahmen ihre Attraktivität als Ort für wissens- und technologiebasierte Unternehmensgründungen.

Governance

- Die Hochschule versteht sich als Entwicklungspartnerin der Region und ist bestrebt, die Chancen der höheren Eigenverantwortlichkeit, insbesondere die Möglichkeiten eigenständiger Berufungen, schneller Entscheidungen zur Anpassung des Studiengangsportfolios und der Übernahme der Bauherrneigenschaft zu nutzen, um schnell und flexibel auf veränderte Bedarfe und Rahmenbedingungen reagieren zu können.
- Die Hochschule richtet ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung von qualitätssichernden Verfahren und Strukturen.

Umsetzung der Entwicklungsplanung

Das Präsidium vereinbart im Rahmen der Zielvereinbarungen mit dem Land geeignete Ziele zur Umsetzung dieser Grundzüge der Entwicklungsplanung.

Die Fachbereiche orientieren sich in ihrer Entwicklung und in den Zielvereinbarungen mit der Hochschulleitung an diesen Grundzügen der Entwicklungsplanung und ergreifen Maßnahmen zur Umsetzung.